

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins Haus. Mit der achtsitzigen belletristischen Wochenbeilage
»Illustriertes Unterhaltungsblatt«

Für Mitteilungen aus dem Kreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.



Amtliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5 spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André. Geschäftskontor: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

M 109

Samstag, den 16. September abends

28 Jahrgang 1916

Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen, gefallen.

Der gestrige Heeresbericht meldet den Heldentod des ältesten Sohnes unserer Schlossherrschaft, des Prinzenpaars Friedrich Karl von Hessen, in einer Schlacht in Rumänien.

Prinz Friedrich war Leutnant bei den 6er Ulanen und hatte sich wiederholt als tapferer Soldat ausgezeichnet. Schon im Anfang des Krieges wurde er in Frankreich verwundet und nach seiner Wiedergenese kam er nach der Ostfront. Bei einer Erkundungsfahrt, bei der das Automobil in Stücke ging, erlitt der Prinz einen Beinbruch und wurde abermals der Front entzogen. Seit Beginn der neuen Offensiven stand er dann wieder bei seinem Regiment, das sich gegen die Rumänen so außerordentlich bewährt hat. Der Tod des Prinzen hat hier wie im ganzen Reich tiefe Anteilnahme erfahren. Inniges Mitgefühl erfüllt das Volk für die schwer geprüften hohen Eltern.

Lokales.

* Am 15. September 1916 ist eine Bekanntmachung, betreffend Regelung des Handels mit Werkzeugmaschinen durch Beschlagnahme, Meldepflicht und Preisüberwachung veröffentlicht worden; mit ihrer Durchführung und Überwachung ist die Aufsichtsstelle für den Handel mit Werkzeugmaschinen, Berlin W. 15, Lizenzenstraße 18-20, beauftragt. Ausbesserung und Versand bleiben trotz der Beschlagnahme erlaubt. Der Verkauf ist jedoch nur gestattet vom Erzeuger unmittelbar an den Händler oder Selbstverwender, vom Händler oder Richterzeuger unmittelbar an den Selbstverwender, oder auf Grund eines besonderen Erlaubnisscheines, der von der Aufsichtsbehörde auf Ersuchen erteilt werden kann. Wer Erzeuger, Händler oder Selbstverwender in diesem Sinne ist, ist in der Bekanntmachung ausgeschäfkt. Die Bekanntmachung ordnet ferner ein Lagerbuch für Erzeuger und Händler an, sowie eine Meldepflicht über den Verkauf. Gegen Preisüberschreitungen, Zurückhalten und unlautere Verhandlungen in der Ausführung von Aufträgen mit Bezug auf die von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände wird die Aufsichtsstelle mit besonderem Nachdruck einschreiten. Die weiteren Einzelbestimmungen sind aus der Bekanntmachung selbst zu ziehen. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist im Kreisblatt einzusehen.

* Es hat sich in Frankfurt a. M. eine Ortsgruppe des Ausschusses der Zentralstelle Völkerrecht gebildet, die im Unterschied zu den Bestrebungen des Unabhängigen Ausschusses und auch des Deutschen Nationalausschusses zur Erreichung eines dauernden Friedens eine stärkere Betonung völkischer Verständigung für notwendig hält. Der Frankfurter Arbeitsausschuss, dessen Mitglieder zu jeder weiteren Auskunft bereit sind, besteht aus Stadtverordneten Justizrat Dr. Ludwig Bruck, Bankdirektor H. Maier, Pfarrer Andreas Müller, Professor Dr. Heinrich Nößler, Patentanwalt Dr. Richard Wirth. Zustimmungserklärungen sind an Herrn Dr. Richard Wirth, Taunusstraße 1, zu richten.

* Das Eiserne Kreuz erhielten Leutnant Herm. Jamin, Stadtverordneter, Unteroffizier Albert Heymann und Gefreiter Eduard Klein, der Sohn der Witwe Margarethe Klein.

* Theater. "Puppchen", die reizende Operette, gelangt morgen abend zur Aufführung. Ein

Großes Haupt-Quartier, 16. September 1916. (W.T.B. Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg.

Wie mehrfach an den vorhergehenden Tagen, wurde auch gestern Westende von See her ergebnislos beschossen. Im Ypernbogen und auf dem nördlichen Teil der

Front des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern entfaltete der Gegner lebhafte Feuer- und Patrouillentätigkeit. Die Schlacht an der Somme war gestern besonders heftig. Ein starker Stoß von etwa 20 engl. Divisionen richtete sich nach höchster Feuersteigerung gegen die Front zwischen der Ancre und der Somme. Nach heftigem Ringen wurden wir durch die Dörfer Courcellette, Martinpuich und Flers zurückgedrängt. Combles wurde gegen starke englische Angriffe gehalten. Weiter südlich bis zur Somme wurden alle Angriffe zum Teil erst im Nahkampf blutig zurückgeschlagen. Südlich der Somme von Barleux bis Denicourt ist der französische Angriff gleichfalls abgeschlagen. An einigen Sappenköpfen wird noch gekämpft. — Sechs feindliche Flugzeuge sind abgeschossen, davon einer durch Leutnant Wintges, 2 durch Hauptmann Bölk, der nunmehr 26 Flugzeuge außer Gefecht gesetzt hat.

Front des deutschen Kronprinzen.

Destlich der Maas hielt sich die Gefechtstätigkeit bis auf einzelne erfolglose franz. Handgranatenangriffe in mäßigem Gange.

Östlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Nur an der Höhe Kamieniec in den Karpaten kam es zu lebhaften Infanterieläufen. Sonst ist die Lage unverändert. — In Siebenbürgen haben die Rumänen oberhalb von Fogaras die Alt überschritten, nordwestlich von Fogaras wurden übergegangene feindliche Abteilungen angegriffen und zurückgeworfen, weiter unterhalb wurden Übergangsversuche vereitelt. Südöstlich von Höhing (Hatsch) sind rumänische Stellungen genommen und Gegenstöße abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschall von Makensen.

Ein entscheidender Sieg frönte die geschickt und energisch geführten Operationen in der Dombrudschka. Die deutschen, bulgarischen und türkischen Truppen verfolgen die geschlagenen russischen und rumänischen Kräfte.

Mazedonische Front

Nach Verlust der Malga Nimze haben die bulgar. Truppen eine neue vorbereitete Verteidigungsstellung eingenommen. Wiederholte serbische Angriffe gegen die Moglena-Front zwischen Pozar und Preslav-Höhe sind gescheitert. Destlich des Warda nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

lustiges Werk, durchweht von kräftigem Humor und umrahmt von anheimelnder Musik. Nachmittags wird für unsere Jugend „Der Struwwelpeter“ gespielt.

* Ueber die Preisgestaltung von Zwiebeln hat vor einiger Zeit in der Reichspreisstelle mit Sachverständigen aus verschiedenen Erzeugungsbieten eine Besprechung stattgefunden, bei der auch die Reichsstelle für Gemüse und Obst vertreten war. Von einigen Seiten wurde damals ein den Ernteaussichten angemesseneres Fällen der Zwiebelpreise in Aussicht gestellt und die Einführung von Höchstpreisen, wenigstens zurzeit, für überflüssig erachtet. Inzwischen scheint auch auf dem Zwiebelmarkt die Spekulation einzusehen, sodaß die Frage der Einführung eines Höchstpreises in ernste Erwägung gezogen werden muß. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst wird mit einigen Sachverständigen die Entwicklung der Preise und des Handels dauernd verfolgen, damit gegebenenfalls rechtzeitig eingegriffen werden kann. Auf etwaige Spekulationsläufe kann dann keinerlei Rücksicht genommen werden.

* Echt nur altbackenes Brot! Das Kriegsbrot hat die Eigenschaft, daß es, je älter es wird, desto besser schmeckt und bekommt. Dazu genügt aber nicht, daß es nur einen Tag alt ist, wie es vorzugsweise zum Verkauf kommt. Erst nach 4 bis 5 Tagen hat es den richtigen Grad der Trockenheit erlangt. Dann schneidet es sich glatt und gut, läßt sich ordentlich kauen, dementsprechend leicht verdauen und hat an Wohlgeschmack ganz bedeutend gewonnen. Außerdem aber sättigt es viel ausgiebiger und bedeutet infolgedessen eine recht beachtenswerte Ersparnis an Nahrung und Geld. Sehr vorteilhaft ist das von Großbäckereien hergestellte dunklere sogenannte Kommissbrot, weil es härtere Rinden hat, die tüchtig gekaut werden müssen. „Mehr-Kauen“ bedeutet eben immer „Weniger-Essen“, bei trotzdem besserer Ernährung. Man kaufe also immer so viel Brotvorrat im voran, daß jedes Brot vor dem Verbrauch mindestens vier Tage liegen kann, allerdings an lübler, trockener Stelle. Auch Schrippen sollen niemals frisch gegessen werden, sondern erst am zweiten Tage. Die frische Krume ist geradezu eine Gefahr für den Magen, die sich in ihm zu festen unverdaulichen Klumpen zusammenballt. Was aber schlecht verdaut wird, nährt auch nicht richtig und muß als Nahrungsverschwendug betrachtet werden. Es ist ein Gebot der uns jetzt obliegenden Sparsamkeit, ebenso der Gesundheit, nur richtig altbackenes Brot zu essen. Gut durchspeicheltes trockenes Brot nährt mehr, als rasch verschlucktes gesirrliches.

* Zur Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs hat das Reichsbankdirektorium ein Schreiben an sämtliche Handels-, Handwerks-, Gewerbe- und Landwirtschaftskammern im Deutschen Reich, den Bund der Landwirte und die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft gerichtet. Das Rundschreiben ist vom Minister des Innern auch den Regierungspräsidenten mitgeteilt worden. Es führt aus, wie notwendig eine Einschränkung des Bargeldumlaufs jetzt im Kriege und die erste Zeit nachher ist. Ein beigefügtes Merkblatt für den Scheid- und Überweisungsverkehr wendet sich in erster Linie an die Landwirte. Es werden darin Beispiele aus deren geschäftlichem Verkehr für die Benutzung des Scheids gegeben. In leicht verständlichen Worten wird das Verfahren und seine Vorteile auseinandergesetzt. Jeder, der irgendwie mit Geld zu wirtschaften hat, heißt es darin, der Kaufmann, der Gewerbetreibende, der Landwirt, der Beamte, der Handwerker, der Privatmann, kann sich ein Scheid- oder Überweisungskonto bei einer Bank, Sparkasse, Kreditgenossenschaft und bei der Post anlegen. Dies empfiehlt sich, weil das Geld vor Diebstahl und Feuer geschützt ist; weil man jederzeit ohne Mühe und Zeitverlust über sein Guthaben verfügen kann; weil man in der Regel noch Zinsen für das sonst nutzlos zu Hause liegende Geld erhalten kann; weil sich jede Zahlung durch Scheid oder Überweisung noch nach vielen Jahren durch Einfach in die Bücher nachweisen läßt und Rechtsnachteile vermieden werden, wie sie häufig durch das Verlorengehen von Quittungen entstehen; weil man so dem vaterländischen Interesse dient. Wir können nur wünschen und hoffen, daß diese Anregungen des Reichsbankdirektoriums und Ministeriums des Innern auf recht fruchtbaren Boden fallen möge.

* Nach einer Berliner Nachricht sollen Diebe bei einem Einbruch in das Kontor einer Ledergeschäftshandlung der Reichshauptstadt unter andern auch 2000 Mark in Gold erbeutet haben. Beruht diese Nachricht auf Wahrheit, so muß die Gesinnung des betreffenden Kaufmannes, der sein Gold zurückholt, anstatt es der Reichsbank zuzuführen, in der Oeffent-

Amtlicher Tagesbericht von 15. September

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Mit gleicher Heftigkeit wie an den vorher gegangenen Tagen ging der Artilleriekampf zwischen der Acre und der Somme weiter. Der Versuch erheblicher englischer Kräfte, unsere südlich von Thiepval vorgebogene Linie durch umfassenden Angriff zu nehmen, ist mißlungen. Starke, tapfer durchgeführte französische Infanterieangriffe, durch überaus nachhaltiges Trommelfeuert vorbereitet, zielten auf einen Durchbruch zwischen Rancourt und der Somme hin. Sie scheiterten unter schweren blutigen Verlusten. Das Gehöft Le Priez (westlich von Rancourt) ist vom Gegner besetzt. Westlich von Bellon und südlich von Soyeourt wurden Teilkämpfe abgeschlagen. — In erfolgreichen Luftkämpfen haben Hauptmann Bölte und Leutnant Wintges je zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Front des deutschen Kronprinzen.

Es wird nachträglich gemeldet, daß am 13. September westlich der Souville-Schlucht Teile unserer vorderen Linie verloren gingen. In harten, nachts fortgesetzten Kämpfen ist der Feind wieder hinausgeworfen. Am Abend brach ein starker französischer Angriff vor unserer Front Thiaumont-Fleurys völlig zusammen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Keine Ereignisse.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl

Im Majarowka-Abschnitte und östlich waren Unternehmungen deutscher und türkischer Abteilungen erfolgreich. In den Karpathen wurden am Westhange der Cimbroslowa Wl. bis in unsere Linie vorgedrungene Russen wieder geworfen; ebenso wurden in den gestern geschilderten Kämpfen westlich des Kabul im Feindeshand gefallene Teile der Stellung zurückeroberet. In Siebenbürgen stehen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen südöstlich von Höebling (Hatszeg) in günstigem Kampfe.

Balkan Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls von Makensen.

Die verbündeten Truppen haben in frischen Angriffen den Widerstand des Feindes vielfach gebrochen und ihn in die allgemeine Linie Cuzyun-Cara Amer zurückgeworfen. — Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen ist bei Cara Orman gefallen.

Die Zahl der in den einleitenden Kämpfen und bei Eroberung von Tulaikan gemachten Gefangenen beträgt nach den nunmehrigen Feststellungen rund 28.000 Mann.

Mazedonische Front.

Nach heftigem Kampf ist Malka Nedze (östlich von Florina) an den Gegner verloren gegangen. Im Mogolina-Gebiet sind feindliche Angriffe abgeschlagen. — Westlich des Warda wurden englische Abteilungen, die sich in den vorgeschobenen deutschen Gräben festgesetzt hatten, wieder hinausgeworfen.

lichkeit ausschärfte gebrandmarkt werden. Wenn ein altes Mütterchen auf dem Dorse in seiner Tochter einen Goldstück im Sparstrumpf verwahrt, so ist das zwar bedauerlich, läßt sich aber doch noch mit mangelnder Bildung entschuldigen, wenn aber ein gebildeter Kaufmann so handelt, so ist für eine solche Versündigung am Vaterlande kein Wort des Tadels dort genug.

* Eicheln und Roskastanien sind beschlagnahmt. Dieselben sind an die durch die „Bezugsvereinigung“

in Berlin angestellten Ausläufer abzuliefern, und haben die Ausläufer den Sammlern für waldfrische, gesunde, aber schalentrockene Früchte zu zahlen für Eicheln 8.— Mark für Roskastanien 4.50 Mark für den Zentner frei Sammelstelle. Diese Preise sind deshalb so hoch bemessen, um im vaterländischen Interesse zu einer größeren Sammeltätigkeit anzuregen. Wir machen noch auf die diesbezügliche Bekanntmachung im Anzeigeteil aufmerksam.

Wer am 6. Februar 98 Mark hat

... kann und muß jetzt 100 Mark Kriegsanleihe zahlen. Denkt keiner: auf meine 100 Mark kommt es nicht an. Die Schlacht schlägt man nicht nur mit Generälen, es müssen auch die Märsche der Soldaten dabei sein.

Hmtliche Bekanntmachung.

Anordnung
über das Schlachten von Ziegenmutterlämmern.
Auf Grund des § 4 der Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers über ein Schlachterbot für trächtige Kühe und Sauen vom 26. August 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 515) wird hier durch folgendes bestimmt:

§ 1. Das durch die Anordnungen vom 15. April und 15. Mai d. J. für die Zeit bis zum 5. August d. J. für die Zeit bis zum 31. August d. J. erlassene Verbot der Schlachtung der in diesem Jahre geborenen Ziegenmutterlämmen wird bis zum 31. Dezember d. J. verlängert. § 2.

Das Verbot findet keine Anwendung auf Schlachtungen, die erfolgen, weil zu bestreichen ist, daß das Tier an einer Erkrankung verenden werde, oder weil es infolge eines Unglücksfalls sofort getötet werden muß. Solche Schlachtungen sind innerhalb 24 Stunden nach der Schlachtung der für den Schlachtungsort zuständigen Ortspolizeibehörden anzugeben.

§ 3. Ausnahmen von diesem Verbot können aus dringenden wirtschaftlichen Gründen, für Lämmer, die zur Zucht nicht geeignet sind, auch in anderen Fällen, von Landrat, im Stadtkreis von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden.

§ 4. Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 5 der eingangs erwähnten Bekanntmachung mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung im Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger in Kraft.

Berlin, den 25. August 1916.
Der Minister für Landwirtschaft,
Domänen und Forsten.

Freiherr von Schorlemmer.
Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 16. September 1916.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Verbrauch von Eiern.

Vom 15. Juli 1916.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats über Kriegsmägnahmen zur Sicherung der Volksversorgung von 22. Mai 1916 und des § 1 der Bekanntmachung über die Errichtung eines Kriegernährungsamts vom gleichen Tage (Reichs-Gesetzbl. S. 401) bestimme ich:

§ 1. In Gast-, Schank- und Speisewirtschaften, in Vereins- und Erfrischungsräumen sowie in fremdenheimen, in Konditoreien und ähnlichen Betrieben dürfen Eier, roh oder gekocht, und Eierspeisen nur zum Mittagstisch und zum Abendtische verabreicht und entgegengenommen werden. Die Kommunenverbände haben die Stunden festzusetzen, innerhalb deren hier nach Eier und Eierspeisen verabreicht und entgegengenommen werden dürfen.

§ 2. Die Landeszentralbehörden können nähere Bestimmungen treffen.

Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bezeichneten Behörden sind befugt, für den Einzelfall Ausnahmen zu gestatten.

§ 3. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft, wer den Vorschriften dieser Verordnung oder den zur ihrer Ausführung erlassenen Bestimmungen und Anordnungen widerspricht.

§ 4. Diese Verordnung tritt mit dem 15. Juli in Kraft.

Berlin, den 15. Juli 1916.
Der Präsident des Kriegernährungsamts.

von Batoči

Gemäß § 1 der vorstehenden Bekanntmachung werden folgende Stunden für den Oberamtsstrich bezogen und ist solche in den Geschäften von:

von 11½ Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm.

6 " nachm. 9 "

Bad Homburg v. d. H. den 12. September 1916.

Der Königl. Landrat.
J. B. : Füller.

Wird veröffentlicht.
Cronberg, 16. 9. 1916. Der Magistrat.

Meldungen von Fahrradbereisungen.

Für die bis längstens 1. Oktober 1916 bei Vermeidung harter Straßen meldepflichtigen Fahrradbereisungen, die nicht freiwillig zur Ablieferung gebracht wurden, sind die vorgeschriebenen Melde-scheine bei uns auf Zimmer 5 des Bürgermeister-amtes erhältlich.

Cronberg, den 16. September 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Montag, den 18. September, nachmittags von 2 Uhr ab werden im Kellergeschoß der städt. Turnhalle eingelagerte

Konservierte Eier

je Stück 80 Pfennige verlaufen. Auf den Kopf entfällt ein Stück. Die Ausweiskarte ist vorzulegen.

Es werden ausgegeben:
von 2-2½ Uhr für: Adler, Altlönnig, Bahnhof-, Bleich, Bürgerstraße, Burgweg,

von 2½-3 Uhr für: Doppes-, Eichenstraße, Feldbergweg

von 3-3½ Uhr für: Frankfurterstr., Friedensweg, Garten-, Grabenstraße

von 3½-4 Uhr für: Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof, Hain-, Hartmutstraße

von 4-4½ Uhr für: Hauptstraße

von 4½-5 Uhr für: Heinrich Winter-, Höhen-Jamins, Katharinen-, Kleine Hinterstraße, Kleiner Römerberg

von 5-5½ Uhr für: Königsteiner-, Krankenhausstraße, Kronthal

von 5½-6 Uhr für: Kronthalerw., Lindenstruthweg, Mammolshainerw., Mauerstr., Münholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädtter Landstraße.

von 6-6½ Uhr für: Pferdsstraße, Römerberg, Rumpf-, Scheibenbuschweg, Schillerstraße, Schafhof, Schirnstraße

von 6½-7 Uhr für: Schloßstr., Schönbergerfeld Schreyer-, Stein-, Synagogenstraße

von 7-7½ Uhr für: Talstraße, Talweg

von 7½-8 Uhr für: Tanzhausstraße, Unterer Talerfeldweg, Untere Höllgasse, Victoriastraße, Vogelsgesangsgasse Wilhelm Bonnstraße.

Die Zeiten sind genau einzuhalten.

Cronberg, den 16. 9. 1916. Der Magistrat.

Am Dienstag, den 19. ds. Ms., nachmittags von 2 Uhr ab wird im Laden der Frau Ad. Dingeldein Witwe, Eichenstraße 21

Margarine

gegen Abgabe des Abschnitts L des Lebensmittelbezugsscheines (grüne Karte) in folgender Ordnung abgegeben:

von 2-3 Uhr an die Inhaber der

Bezugsscheine Nr. 245-545

von 3-4 Uhr Nr. 546-845

von 4-5 Uhr Nr. 846-1145

von 5-6 Uhr Nr. 1146-1245

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Inhaber der Bezugsscheine von Nr. 1246 bis 3370 den Abschnitt L jürgfältig aufzuheben haben, da nur dieser Abschnitt auch für spätere Fettausgaben Gültigkeit hat.

Die Zeiten sind genau einzuhalten.

Cronberg, den 16. 9. 1916. Der Magistrat.

Die Stadt hat

sterilisierte Vollmilch

bezogen und ist solche in den Geschäften von:

Eduard Bonn

Ludwig Anthes

Schade & Füllgrabe

Ad. Dingeldein Witwe

Konsum-Verein

D. Gernhard Witwe

je Dose 80 Pfennige erhältlich.

Der Magistrat.

Infolge wiederholter Wahrnehmung einer mangelhaften Straßenreinigung weisen wir alle Grundstückseigentümer, soweit sie ihre Verpflichtung nicht auf die Gemeinde übertragen haben, nachdrücklich darauf hin, daß sie bei Vermeidung von Straßen zur Reinigung der angrenzenden Straßen und Bürgersteige verpflichtet sind. Die Polizeibeamten haben wir angewiesen, Zu widerhandlungen sofort zur Anzeige zu bringen.

Cronberg, den 12. September 1916.

Die Polizeiverwaltung,
Müller-Mittler.

Nach Erreichung des wehrpflichtigen Alters (Vollendung des 17. Lebensjahres) haben sich die hier wohnhaften jungen Leute sofort auf Zimmer 5 des Bürgermeisteramtes bei Vermeidung von Straßen zur Stammrolle anzumelden.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Werktag von 9 bis 12 Uhr,
außerdem Dienstag und Freitag Vormittag;
Rechtsauskunftstelle.
Eingang durch Zimmer 7 des Rathauses.

Die Stadt hat

Pa. Dänischer Rahm

Dose 1.20 Mark

Milchfakaopulver

aus reinem Kakao, Vollmilch und Zucker, in Ein-Pfund-Paletten, je Pfund 3.60 Mark bezogen und sind solche läufig in dem Geschäftslot von des Konsum-Vereins, Hainstraße.

Der Magistrat.

Es wird darauf hingewiesen, daß auch die besonders mitgeteilten erhöhten Zuschläge zu den Staatssteuern nach Beendigung der betr. Steuerzeit für das erste Halbjahr fällig geworden sind und eingezogen werden müssen. Ungesäumte Zahlung ist erforderlich.

Cronberg, den 14. 9. 1916.

Die Stadtkasse.

Veränderungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.

Die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe werden ersucht, alle seit der Neuauflistung des Unternehmerverzeichnisses (November 1915) eingetretenen Veränderungen, die durch Ankauf, Pachtung, Verkauf, Verpachtung, Erbschaft oder sonstige Umstände entstanden sind, bis spätestens 1. Oktober d. J. auf Zimmer 5 des Bürgermeisteramtes anzumelden.

Cronberg, den 13. September 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Zeichnet die 5. Kriegsanleihe!

Die Zeichnungsfrist läuft bis zum 5. Oktober.

Zwetschen

werden auch am Montag noch von vorm. 8-12 Uhr

je Pfund 14 Pf.

im Güterbahnhof ausgegeben. Nach Schönberger Einwohner können kaufen.

Bekanntmachung.

Am 15. 9. 16 ist eine Bekanntmachung betreffend "Regelung des Handels mit Werkzeugmaschinen durch Beschlagnahme, Meldepflicht und Preisüberwachung" erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden. Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.



Schützengesellschaft
Cronberg.

Sonntag, 17. d., von 4 Uhr ab

■ Schießen ■

Jugendwehr: Uebungsschiessen

Männerturnverein.

Morgen Sonntag früh 7.55 Uhr Abfahrt unserer Mitglieder zu dem Gaujugendturnen auf dem Bockenheimer Spielplatz. Beginn des Preisturnen 9 Uhr. Mittags allgemeine Stab- und militärische Ordnungsübungen, Eilbotenlauf und Schlagballwettspiele. 5 Uhr Preisverteilung.

Eintrittskarten zu 10 Pf. sind bei den sich am Wettturnen beteiligten Mitglieder zu haben und rechnen wir auf recht zahlreiches Erscheinen unserer älteren Mitglieder.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Eicheln und Rosskastanien

unterliegen der gesetzlichen Beschlagnahme. Alle eingesammelten Früchte dieser Art müssen im hiesigen Bezirk an den unsererseits bestellten Aufkäufer, die Firma Conrad Appel in Darmstadt abgeliefert werden. Die Adresse des dortigen Unterlängers dieser Firma wird noch bekanntgegeben.

Bezugsvereinigung
der deutschen Landwirte G. m. b. H.
Berlin.

Im Verlage von Rud. Bechtold & Comp. in Wiesbaden
ist erschienen
(zu beziehen durch alle Buch- und Schreibmaterialien-Handlungen).

Massauischer Allgemeiner

Landes-Kalender

für das Jahr 1917

Redigiert von W. Wittgen. — 68. S. 4°, geh. — Preis 30 Pf.

Inhalt: Gott zum Gruss! Genealogie des Königlichen Hauses. — Allgemeine Zeitrechnung auf des Jahr 1917. Jahrmärkte-Verzeichnis. — Sein Ungarnmädchen, eine Erzählung von W. Wittgen. — Mit dem Massauer Landsturm in Belgien von W. Wittgen. — Die Nottrauung, eine heitere Kriegsgeschichte von K. v. d. Eider. — Jungdeutsche dichterische Kriegsergänze. — Bei Kriegsausbruch in Aegypten von Missionarin G. Noak. — Wie der Gemüsebau zum Segen werden kann. — Klaus Brenningks Osterurlaub. — Jahresübersicht. Vermischtes. — Anzeigen.

Wiederverkäufer gesucht!

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.
Ausbildung von Schülern und
Schülerinnen.
Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Ein gebildetes Mädchen

Mädchen

sucht Stelle als Hausmädchen od. Alleinmädchen. Näheres zu erfragen Katharinenstraße 9.

Erstes

Hausmädchen

oder angehende Jungfer gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Saubere Monatsfrau

sofort gesucht.

Hainstraße 15.

In Haushalt und Küche erfährt.

Mädchen

oder Frau gesucht zu sofortigem Eintritt. Schönberg, Hinterstraße 15 1, Blasberg.

Birnen und Äpfel

(Pflückobst) zu verkaufen.
Rumpfstraße 8.

Pension Villa Elisa

Cronberg Schönberg

Wiesenau 28.

Schön behagl. möbl. Zimmer
auf Tage, Wochen und Monate
Bad und elektrisch Licht im Hause
— Schöner schattiger Garten. —

Rote Kreuz-Lotterie

Ziehung vom 27.—30. Septbr.
Hauptgewinn 100,000 Mark

Lot je 3.50 M. zu haben bei

Heinr. Kohmann

Eine kleine

Wohnung

zu vermieten. Pferdstr. 13.

Wohnung

3 Zimmer und Küche
zu vermieten
Frankfurterstraße 3.

Anton HAPPEL

appr. Kammerjäger

Oberursel

Marktplatz 2 Telephon 56
empfiehlt sich zur

Vertilgung von häuslichem

Ungeziefer

wie: Ratten, Mäuse, Wanzen

Käfer usw.

Uebernahme ganzer Häuser

im Abonnement.

Alt-Papier

wird in jedem Quantum sofort
angekauft; auch alte Geschäfts- und
Familienpapiere, auf Wunsch
unter Plompen-Verschluß.

Näheres Geschäftsstelle.

Fahrrad

fast neu, preiswert zu verkaufen
Näheres Geschäftsstelle.

Sommer-Theater Cronberg i. Taunus

Direktion Kappennacher

Inhaber der Prädikate für höheres Kunstinteresse.

Sonntag, 17. September 1916, abends 8.30 Uhr

Kassenöffnung 7 Uhr

im Saale des Hotel Schützenhof

■ Rauchen polizeilich verboten. ■

Auf allen deutschen Bühnen mit durchschlagendem, sensationellem
Erfolge aufgeführt. Reizende Gesangsnummern!

Puppchen

Operette in 3 Akten von Kurt Kraatz und Jean Kren.

Musik von Jean Gilbert.

Personen:

August Brieselorn, Gutsbesitzer . . . Adolf Lehmann

Laura, seine Frau . . . Grete Bernat

Hortense, Frau Direktor Annay Kappennacher

Marie, seine Nichten . . . Hedwig Kürten

Lore . . . Lilli Kappennacher

Egbert Blankenstein, Rechtsanwalt, Hortenses Gatte . . . Willi Schmidt

Hänschen Schulze-Borsdorf . . . Mart. Kappennacher

Fred William Blaß (Mitglied d. K.A.C.) . . . Willy Herling

Egon Hellersdorf, Husarenleutnant (bei der Luftschiffer-Abteilung) . . . Hans Roth

Dörthe, Dienstmädchen auf Brieselorns Gut Frieda Treu

Ort der Handlung: Dahlberg, Brieselorns kleines Gut unweit des Flugplatzes "Johannisthal" bei Berlin.

Karten hierzu ab heute: in der Buchhandlung Chr. Lohmann

und Schützenhof: Sperrst 1.10 M., 1. Platz 0.80 M.

2. Platz 0.50 M.; an der Abendkasse: Sperrst 1.20 M.

1. Platz 1.— M., 2. Platz 0.60 M.

Militär an der Kasse halbe Preise.

Nachmittags Kinder-Vorstellung

4 Uhr:

Kassenöffnung 3 Uhr

Der Struwwelpeter

Märchen mit Gesang in 4 Akten von G. Braun.

Karten sind nur an der Kasse zu haben: Sperrst 50 Pf.

1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf.

Kassenöffnung 3 Uhr.

Es lädt ergebnist ein

Die Direktion.

Vorschul-Verein

für Cronberg und Umgegend e. G. m. u. h.

Giro-Konto: Dresdenner Bank, Frankfurt a. M.

Postcheck-Konto: Frankfurt a. M. Nr. 11028

Sparkassen-Abteilung.

Annahme von Spareinlagen tägl. Verzinsung 3 1/2 %

Bardepositen 3 bis 6 monatliche Kündigung 4 %

Konto-Korrent-Verkehr

(Verzinsung 3 %)

Eröffnung von Scheck-Konten auf welchen alle Überweisungen von Bank- u. Postcheck-Konto provisionsfrei ausgeführt werden.

Gewährung von Krediten an unsere Mitglieder.

Diskontierung von Geschäftswechseln an unsere Mitglieder.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Einlösung von Zinscheinen.

Büro-Stunden:

Montags, Mittwochs und Freitag von 2—4 Uhr

Donnerstags von 2—3 Uhr.